

Der Arbeitskreis Filmarchivierung Nordrhein-Westfalen

Der Arbeitskreis (AK) Filmarchivierung besteht seit 17 Jahren. Er wurde von dem damaligen Kultusminister Hans Schwier und dem Filmreferenten des Landes, Dr. Hans Joachim Klinger, anlässlich des „3. Landesforums Filmkultur“ in Bielefeld am 11. September 1991 ins Leben gerufen. Aus einer Diskussion von Filmarchivaren und anderen Filminteressierten über den Zustand der Filmsicherung im Lande entstand die gemeinsame „Bielefelder Erklärung“. Sie setzte Eckpfeiler für die zukünftige Landespolitik in diesem Aufgabenbereich.

Der AK Filmarchivierung umfasst ein Dutzend Vertreter verschiedener Archiv-Arten, die Eines teilen: die Sorge um die Zukunft der Filmschätze des Landes und das Engagement bei den eigenen AV-Beständen. Die Aufgaben des Arbeitskreises betreffen den Austausch von Informationen über die Entwicklung der Filmarchivierung und Filmrestaurierung, die Weitergabe von Informationen an die von ihnen im AK repräsentierten Einrichtungen sowie die Diskussion mit dem Filmreferat der Staatskanzlei über die Probleme der Konservierung von Filmkopien, Videobändern und anderen Trägermaterialien in den Sammlungen und Archiven in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sensibilisiert er die Öffentlichkeit für die Problematik der Vergänglichkeit von filmischen Werken. So veröffentlichten die Mitglieder im Herbst 2006 die „Düsseldorfer Erklärung“, die 15 Jahre nach der Verabschiedung der „Bielefelder Erklärung“ eine kritische Bilanz zieht und auf die immer noch schwierige aktuelle Lage der Filmbewahrung in NRW verweist.

Um einen Überblick über das Filmerbe des Landes zu ermitteln, erstellte der AK – gefördert vom damaligen Kultusministerium – 1994 eine landesweite Erfassung von Beständen mit der Publikation „Filmschätzen auf der Spur“, die 1997 in einer wesentlich erweiterten Neuauflage erschien. Darüber hinaus betreute er 2002/03 unter dem Projekttitel „Büchsenöffner“ die filmographische und konservatorische Dokumentation und Bewertung mehrerer Bestände im Ruhrgebiet. Am 4. Oktober 2007 fand die erste öffentliche Fachtagung in der Katholischen Akademie in Schwerte unter dem Titel „Filme in Archiven. Sammeln – Sichern – Sichten“ statt, die über die Landesgrenzen hinaus auf großes Interesse gestoßen ist. Mit dieser Veranstaltung über analoge bzw. digitale Langzeitsicherungskonzepte wendet sich der Arbeitskreis zum zweiten Mal an eine interessierte Öffentlichkeit.

Information & Anmeldung

Tagungssekretariat für diese Tagung

Manuela Siepmann
Telefon 0 23 04.4 77-153
Telefax 0 23 04.4 77-199
E-Mail siepmann@akademie-schwerte.de
Mo–Do von 8.00–11.30 Uhr, Fr von 8.00–10.45 Uhr

Tg.-Nr.
VA 0821

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein der Homepage unter www.akademie-schwerte.de/programm.

Anmeldeschluss
18. August 2008

Kosten
Beitrag zu den Kosten der Verpflegung: 20,00 Euro.
Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Zahlungsweise
Beim Eintreffen an der Rezeption.

Anreiseinformationen

Anschrift

Katholische Akademie Schwerte
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon 0 23 04.4 77-0
Telefax 0 23 04.4 77-1 99
E-Mail info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Anreise mit der Bahn: Bahnhof Schwerte/Ruhr

Vom Bahnhof Schwerte Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle „Bergstraße“, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie; Taxistand am Bahnhof Schwerte, zur Akademie ca. Euro 10,00.
Die DB-Verbindung Schwerte/Ruhr und die Buslinie 430 liegen innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR).

Anreise mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.



**Öffentliche Fachtagung in der
Katholischen Akademie Schwerte
21. August 2008**



Impressum

Herausgeber
Arbeitskreis Filmarchivierung NRW

Layout
Manuela Hilgers

Fotos
Filmmuseum Düsseldorf



Einladung

Die Katholische Akademie Schwerte und der Arbeitskreis Filmarchivierung Nordrhein-Westfalen laden Sie herzlich zur Tagung „Langzeitarchivierung analog oder digital?“ ein.

Seit über hundert Jahren gibt es bewegte Bilder auf Celluloid, seit über hundert Jahren zerfällt dieses analoge Trägermaterial, mal schneller, mal langsamer. Den Zerfall sieht man recht deutlich an Farbfilmen, die schon nach einigen Jahrzehnten rotstichig sein können. Dieser chemische Zerfallsprozess ist nach heutiger Kenntnis nicht aufzuhalten, nur zu verlangsamen durch kühle Lagerung (4° C und 25% relative Luftfeuchtigkeit).

Sind deshalb digitale Speicherung und digitale Trägermaterialien die ideale Alternative für eine Langzeitarchivierung von Filmen? Bits und Bytes unterliegen keinem chemischen Zerfallsprozess, aber wie gestaltet sich die Archivierung, wenn alle paar Jahre neue Software- und Speicherlösungen auf den Markt kommen und die alten obsolet werden lassen? Sind Datenverluste zu befürchten?

Der Arbeitskreis Filmarchivierung NRW möchte mit seiner zweiten Fachtagung diesen Fragen sowohl für analoge als auch digitale Ursprungsdaten nachgehen und durch Fachleute unterschiedliche Sicherungsmodelle – mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen – vorstellen. Da das Umkopieren analoger Filme auf digitale Träger ein rechtliches Problem sein kann, werden auch Urheberrechtsfragen im Zusammenhang mit archivischen Sicherungsmodellen beleuchtet.



Die Ziele der öffentlichen Fachtagung in Schwerte sind

- über den praktischen Umgang, die Lagerung und die Sicherung von Film zu informieren,
- Probleme im Umgang mit dem empfindlichen Material aufzeigen,
- durch praktische Beispiele den korrekten Umgang mit Film- und Videoband zu vermitteln,
- Fragestellungen aus dem Archivaltag zu behandeln,
- ein landesweites Kontaktnetz aufzubauen.

Bringen Sie doch Ihre Anregungen und Fragen zum Umgang mit audiovisuellen Medien in die Tagung mit ein!



Der Tagungsverlauf

ab 9.00 Uhr	Anreise/Kaffee
9.30 Uhr	Begrüßung durch Markus Leniger (Katholische Akademie Schwerte) Ruth Schiffer (Filmreferentin des Landes NRW) Manfred Rasch (Sprecher AK Filmarchivierung NRW)
10.00–10.30 Uhr	Matthias Knop Analoge Langzeitarchivierung im musealen und kommerziellen Bereich
10.45–11.15 Uhr	N.N. Digitale Langzeitarchivierung
11.30–12.00 Uhr	Egbert Koppe Das Filmsicherungskonzept des Bundesarchivs/Filmarchivs
12.00–13.30 Uhr	Mittagspause
13.30–14.00 Uhr	Klaus Pollmeier Die Konservierung neuer Medien und digitaler Information: Was tun mit Videoaufzeichnungen?
14.15–14.45 Uhr	Marion Lehmann Langzeitarchivierung aus Sicht eines Dienstleisters (Gürtler Multimedia & Videotechnik 16 GmbH)
15.00–15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30–16.00 Uhr	Rolf Dässler Medien und Technologien für die digitale Langzeitspeicherung
16.15–16.45 Uhr	Erica Wiese Zum Urheberrecht und seinen Stolpersteinen beim Film und bei elektronischen Medien
16.45 Uhr	Abschlussdiskussion
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung
Tagungsleitung	Manfred Rasch, Horst A. Wessel

Die Angebote des „Marktes der Möglichkeiten“

Auf dem „Markt“ im Nebensaal präsentieren sich Einrichtungen aus ganz Nordrhein-Westfalen und zeigen ihren konservatorischen Umgang mit Film und Video.

Dabei werden alle Gebiete der Filmarchivierung und -präsentation dargeboten:

- sammeln,
- bewahren,
- erfassen,
- katalogisieren,
- restaurieren,
- erforschen und
- zugänglich machen.

Hier können Sie sich aktiv einbringen und ihre Arbeit vorstellen.

Interessierte melden sich bitte bei
Dr. Markus Leniger
Katholische Akademie Schwerte
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
Telefon 0 23 04.4 77-0
Telefax 0 23 04.4 77-199
E-Mail leniger@akademie-schwerte.de

